

■ Wissenschaft und Geburtstag

Erster jDPG-Kongress skizziert Mobilität der Zukunft



Mobilität ist eine der größten Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte. Jede Sekunde fahren Autos, starten Flugzeuge und stechen riesige Containerschiffe in See. Doch steigende Ölpreise und eine wachsende Weltbevölkerung verlangen nach neuen Mobilitätslösungen – und dafür werden auch Physiker gebraucht. In dieser Aussage waren sich alle Referenten des ersten Kongresses der jungen Deutschen Physikalischen Gesellschaft einig. 130 junge Physikerinnen und Physiker aus ganz Deutschland waren dabei, als Anfang Juli in der AutoUni in Wolfsburg drei Tage lang das Thema „Physik ist Mobilität“ diskutiert wurde.

In Vorträgen wurden die unterschiedlichsten Aspekte der Mobilität der Zukunft vorgestellt: Fahrzeuge, die sich mithilfe der Supraleitung fortbewegen, und Algorithmen, um den optimalen Fahrplan im Zugverkehr zu finden, aber auch Untersuchungen zu Wirbelschleppen von Flugzeugen oder die Simulation von Verkehrsstaus.

Außerdem wurden die Chancen von Physik-Bachelor-Absolventen auf dem Arbeitsmarkt diskutiert. DPG-Vizepräsident Gerd Litfin leitete die kontroverse Podiumsdiskussion, an der unter anderem der Personalvorstand der Deutschen Telekom AG, Thomas Sattelberger, und die DPG-Vorstandsmitglieder René Matzdorf und Lutz Schröter teilnahmen. Physik zum Anfassen

gab es am dritten Veranstaltungstag, für den die Organisatoren eigens ein Solarfahrzeug der Fachhochschule Bochum in die AutoUni geholt hatten.

Der erste Kongress der jDPG war gleichzeitig auch der fünfte Geburtstag des Jung-Physiker-Netzwerks. In der Wolfsburger Experimentierlandschaft Phaeno blickten die Teilnehmer, DPG-Präsident Wolfgang Sandner und die DPG-Vorstandsmitglieder Metin Tolan und Lutz Schröter auf die Erfolgsgeschichte der jDPG zurück. Nach dem Abendvortrag von Metin Tolan zur Physik in „Star Trek“ gab es im Phaeno die Möglichkeit, mit Physikern aus ganz Deutschland ins Gespräch zu kommen.

Der Leiter des Organisationsteams, Alexander Heinrich, bedankte sich bei den Referenten, Gästen und Partnern des Kongresses für ihre Unterstützung. Ohne das Bundesministerium für Bildung und Forschung, das Unternehmen Zeiss, die AutoUni, das Phaeno und die Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung wäre die Veranstaltung nicht möglich gewesen.

Philipp Seibt

■ Neuer jDPG-Bundesvorstand

Die Mitgliederversammlung der jungen DPG hat am 3. Juli in Wolfsburg einen neuen Bundesvorstand

gewählt. Die Physikstudentin Anna Bakenecker aus Münster ist die neue Bundessprecherin der jDPG. Sie löst Alexander Heinrich ab, der mehr als drei Jahre an der Spitze des Vorstandes der jDPG gestanden hat. Mit ihm haben auch Christian Steiner, Christoph Decker und Matthias Mader nach langjähriger Mitarbeit den Vorstand verlassen. Neuer stellvertretender Bundessprecher und Vorstandsmitglied für das wissenschaftliche Programm ist Stephan Köhler. Außerdem wurden Jochen Schneider als Zuständiger für die Berufsvorbereitung und Hermann-Johannes Kerl als Vorstandsmitglied für Hochschulpolitik gewählt. Das Arbeitsteam Schule wird weiterhin Cora Uhlemann führen. Den Vorstandsposten für Finanzen übernimmt Enno Lorenz und für die Öffentlichkeitsarbeit wird Philipp Seibt zuständig sein.

Philipp Seibt

■ Physikwettbewerb in Jena

Spannende Experimente und interessante Physikaufgaben: 33 Schüler aus ganz Deutschland haben in diesem Jahr bei der Endrunde des bundesweiten Physikwettbewerbs in Jena fünf interessante Tage rund um die Physik erlebt. Die Mädchen und Jungen der Sekundarstufe I hatten in der ersten und zweiten Runde des Wettbewerbs zunächst auf regionaler Ebene ihr naturwissenschaftliches Können gezeigt.

Bei der Bundesrunde mussten sie theoretische und experimentelle Aufgaben lösen und probierten Experimente des Praktikums der FH Jena aus. Auch eine Besichtigung der Carl-Zeiss-AG, der Friedrich-Schiller-Universität, des Optischen Museums und des Planetariums standen auf dem Programm.

Der bundesweite Physikwettbewerb des Fördervereins MNU fand 2011 zum 17. Mal statt. Die DPG unterstützt zusammen mit dem WE-Heraeus-Förderprogramm dessen Durchführung.

Irmgard Heber und Philipp Seibt



150 junge Physikerinnen und Physiker aus ganz Deutschland diskutierten beim

ersten jDPG-Kongress Anfang Juli über das Thema „Physik ist Mobilität“.